

bedauerlicher Unglücksfall dahier ereignet. Eine Mutter, welche ihr vierteljähriges Kind bei sich im Bette liegen hatte, erdrückte dasselbe während der Nacht. Dieser traurige Fall steht nicht vereinzelt da; schon öfter sind derartige Unglücksfälle, die dazu angethan sind, eine Mutter zur Verzweiflung zu bringen, zu verzeichnen gewesen.

Chemnitz. Am Mittwoch Abend gegen 8 Uhr trafen mehrere nach Hause gehende Arbeiterinnen und Arbeiter in der Nähe von Altendorf auf dem sogenannten, von der Reichstraße in Chemnitz nach Altendorf führenden Kirchsteig den 17 Jahre alten Fabrikarbeiter Ernst Schuricht in einem Zustande an, der auf übermäßigen Genuß geistiger Getränke schließen ließ. Sie beachteten Schuricht, der ihnen schwankenden Schrittes folgte, nicht weiter, obgleich sie kurz vorher einen in der Nähe abgefeuerten Schuß vernommen hatten. Nicht weit von Schwander's Fabrik versagten Schuricht die Kräfte, hier wurde er von seinem Stiefbruder, dem Fabrikarbeiter Wehnert getroffen und von demselben in die gemeinsame Wohnung gebracht. Schuricht verschied heute früh 3 Uhr, ohne seine Besinnung und Sprache wieder zu erlangen. Die am Donnerstag Vermittag angestellte Untersuchung ergab, daß Schuricht, vermuthlich aus einem Revolver, in den Hinterkopf geschossen und tödtlich verletzt worden war. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, ist ein Selbstmord ausgeschlossen, ebenso scheint, wie aus einer in heutiger Nummer befindlichen Bekanntmachung der kgl. Staatsanwaltschaft hervorgeht, ein Raub nicht beabsichtigt gewesen zu sein; von den Sachen und Effekten Schuricht's wird nur dessen Mütze vermißt.

Kirchberg, 17. Jan. Das 16jährige Dienstmädchen Weinhold aus Hundshübel gab bei ihrer Herrschaft den Dienst auf und ging als Fabrikarbeiterin in die Fabrik von Rothe u. Co., woselbst es ihr, wie sie angab, besser gefiel. Am gestrigen Tage kam sie mit dem einen Arm ins Getriebe, wodurch das Fleisch am Arm abgezogen wurde und derselbe hierauf noch einen Knochenbruch erhielt. Die Bedauernswerthe wurde in ärztliche Pflege gegeben.

Aus dem Vogtlande. Als am vergangenen Sonntag Abend 8 Uhr der Bahnwärter Feder in der Neumühle seine ihm zugetheilte Bahnstrecke bezug, wurde aus einer Entfernung von ca. 40 Schritt ein Schuß auf ihn abgefeuert und drangen ihm davon 4 Schrote in die Seite und eines in den Arm; der Thäter war der Materialwaarenhändler Diegel aus dem Knottengrund, welcher, seinem Jagdvergnügen nachgehend, in der Dunkelheit den Bahnwärter für

ein Stück Wild gehalten hatte. Dem Sonntagsjäger dürfte sein Vergnügen ziemlich theuer zu stehen kommen.

Bermischte Nachrichten.

Nach dem statistischen Werke: „Ergebnisse der Strafrechtspflege im Königreich Preußen während des Jahres 1881“ rangiren die einzelnen Berufsgruppen in Bezug auf die Zahl der Verurtheilten (auf je 100 Verurtheilten) wie folgt:

- 1) Erziehung und Unterricht . . . 0,09.
- 2) Kirche, Gottesdienst und Todtenbestattung . . . 0,13.
- 3) Industrie der Holz- und Leuchstoffe . . . 0,13.
- 4) Chemische Industrie . . . 0,20.
- 5) Gesundheitspflege und Krankenendienst . . . 0,21.
- 6) Reichs-, Staats-, Gemeinde- u. Verwaltung . . . 0,24.
- 7) Textilindustrie . . . 0,34.
- 8) Landwirtschaft, Viehzucht, Forstwirtschaft u. c. . . 0,36.
- 9) Fabrikation von Maschinen und Werkzeugen . . . 0,37.
- 10) Bergbau und Hüttenwesen . . . 0,43.
- 11) Industrie der Steine und Erden . . . 0,47.
- 12) Verkehrsgewerbe . . . 0,49.
- 13) Papier- und Lederindustrie . . . 0,50.
- 14) Polygraphische Gewerbe . . . 0,53.
- 15) Gewerbe für Bekleidung und Reinigung . . . 0,59.
- 16) Beherbergung und Erquickung . . . 0,71.
- 17) Handel und Versicherungswesen . . . 0,71.
- 18) Baugewerbe . . . 0,73.
- 19) Kunstgewerbe . . . 0,79.
- 20) Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . 0,79.
- 21) Metallverarbeitung . . . 0,79.
- 22) Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . 0,88.
- 23) Kunst, Literatur, Presse . . . 0,91.
- 24) Fischerei . . . 0,97.
- 25) Personen ohne bestimmten Beruf . . . 1,79.
- 26) Alle übrigen Berufsarten . . . 4,13.
- 27) Persönliche Dienstleistungen aller Art . . . 9,05.

Anwendung der Schlachtmaske. Ueber die Benutzung der Schlachtmaske ist schon häufiger berichtet worden und wurde dieselbe auch vielfach von dem Standpunkte des Thierchuzes aus empfohlen. Nach allen Mittheilungen führte die Anwendung derselben beim Rindvieh stets zu guten Resultaten. Auf der Versammlung des medienburgischen patriotischen Vereins zu Schwerin wurden Versuche, nach der „Milchzeitung“, mit der Schlachtmaske bei Schafen und Schweinen angestellt. Dieselbe wirkt bekanntlich dadurch, daß die Maske mit einem stählernen Dorn versehen ist, welcher mittelst eines langgestielten, hölzernen Schlägels in das Gehirn getrieben wird. Bei den Schafen machte die Aufsetzung der Maske keine Schwierigkeit und der Akt ging gut von statten. Die Schweine zeigten sich störrischer, aber auch bei diesen gelang die Vorbereitung ohne viele Mühe, bei einem Schweine versagte der Schlag, und zwar deshalb, weil die Maske nicht die rechte Lage hatte; bei zwei anderen war der Erfolg ein

günstiger. Die Versuchsansteller fordern zu weiterer Anwendung und weiteren Versuchen auf.

Eine zutreffende Bemerkung. Ein Herr vom Lande kam dieser Tage in ein Hotel zu Magdeburg, um dort zu Mittag zu speisen. Der Kellner brachte die mit französischen Namen gespickte Speisefarte und wartete lange auf die Bestellung. Endlich entschließt sich der Herr und ruft: „Kellner, bringen Sie mir doch — ein französisches Wörterbuch!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenslock vom 13. bis 19. Januar 1884.

Getauft: 15) Ella Wilma Rehrer. 16) Max Georg Hofmann. 17) Frieda Helene Weidert. 18) Clara Helene Bieweg. 19) Karl Albin Spigner in Blauenthal. 20) Hilda Eugenie Schläger in Blauenthal. 21) Eugen Felix Bög.

Begraben: 7) Christiane Wilhelmine Hager geb. Hahn, nachgelassene Wittve des Christian Friedr. Hager, Schuhmachers hier, 62 Jahre 13 Tage. 8) Olga Hedwig, ehel. T. des Friedrich Emil Martin, Maschinenflickers hier, 6 Monate 11 Tage.

Am 2. Sonntage nach Epiphania: Vorm. Predigt: Spr. Sal. 3, 5—7. Herr Pf. Wöttrich. Nachm. Matth. 4, 1—12. Herr Diac. Batsch.

Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Wöttrich.

Kirchennachrichten von Johannegeorgenstadt.

Am 11. Sonntag nach Epiphania, früh 8 Uhr heiliges Abendmahl, 9 Uhr predigt: Herr Vikar Claus über Spr. Sal. 3, 5—7.

Nach der Predigt Einweisung der neugewählten Kirchenvorsteher durch Herrn P. Werner. Nachmittags 1/2 2 Uhr Kinder-gottesdienst für die Mädchen. Herr P. Werner.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 20. Januar (Dom. II p. Epiph.), Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Bestunde.

Chemnitzer Marktpreise

vom 16. Januar 1884.

Ware	Sorte	10 M.	10 M.	30 Pf.	50 M.
Weizen ruff.	Sort.	10 M.	—	10 M.	30 Pf. 50 M.
„ weiß u. bunt	9	40	10	25	„
„ gelb	9	45	9	95	„
Roggen inländ.	8	30	8	50	„
„ sächsischer	7	90	8	35	„
„ fremder	7	80	8	05	„
Braugerste	8	75	9	90	„
Futtergerste	—	—	—	—	„
Hafer	6	80	7	—	„
„ verregmeter	6	—	—	—	„
Rocherbsen	9	75	10	—	„
Mahl- u. Futtererbsen	8	75	9	15	„
Heu	3	60	4	20	„
Stroh	2	20	2	70	„
Kartoffeln	2	50	2	70	„
Butter	2	10	2	50	1

Holzversteigerung auf Tannenbergesthaler Forstrevier.

Im Gasthose zu Nautenkranz sollen

Donnerstag, 24. Januar 1884,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende auf dem Kahlschlage Abtheil. 42 und einzeln in den Abtheil. 2—7, 9, 12—16, 18—20, 22—27, 30—33, 37, 39, 40, 43—46, 48—52 und 55—67 aufbereitete Hölzer, und zwar:

Stamm	Stärke	Stärke	Stärke
267 weiche Stämme	von 11—15	11—15	Mittenstärke,
670 „	16—22	16—22	„
6 „	23—29	23—29	„
387 „ Altholz	13—15	13—15	Oberstärke,
851 „	16—22	16—22	„
452 „	23—29	23—29	„
77 „	30—36	30—36	„
11 „	37—43	37—43	„
4 „	44—50	44—50	„
7 „	über 50	über 50	„
242 „	13—15	13—15	„
840 „	16—22	16—22	„
788 „	23—29	23—29	„
129 „	30—36	30—36	„
4 „	37—43	37—43	„
104 „	13—15	13—15	„
341 „	16—22	16—22	„
372 „	23—29	23—29	„
121 „	30—36	30—36	„
15 „	37—43	37—43	„
1 weiches Altholz	44—50	44—50	„
9 weiche Altholz	30—36	30—36	„
2 „	37—43	37—43	„
743 weiche Stangenlöcher	von 8—12	8—12	Ein. Oberstärke, 3,5 Mtr. lang,
398 „	8—12	8—12	4 „
97 „	8—12	8—12	4,5 „
326 Raummeter weiche Brennscheite,			
2 „ harte Brennscheite,			
22 „ weiche			

einzelne und partienweise gegen sofortige Bezahlung in cassenmäßigen Ranzsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königl. Forstrentamt Auerbach und Königl. Revierverwaltung Tannenbergesthal, Schwentke. 14. Januar 1884. Bombach.



Bernhardiner

feinsten

Alpenkräuter-Magenbitter

von

Wallrad Ottmar Bernhard,

igl. baier. Hofdestillateur in Lindau i. Bodensee, Zürich und Bregenz

ist, nach Aussage berühmter Aerzte und Universitätsprofessoren, das beste Stomachicum, das sich zur Förderung und Erhaltung des Appetites, normaler Verdauung, regelmäßigen Stuhlganges und gesunder Blutbildung vorzüglich bewährt. — Er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, schafft Wohlbehagen, gesundes blühendes Aussehen und wirkt **der tägliche Genuß** stärkend und belebend auf den ganzen Organismus. Echt zu haben in Flaschen zu M. 2,10 und M. 4 in Eibenslock bei Herrn C. W. Friedrich, Handlung; Johannegeorgenstadt: Emil Egerland, Droguist; Schwarzenberg: R. Kahlenberger, Handlung; Auer: Chr. Voigt, Handlung; Schneeberg: E. A. Lange, Droguist; Kirchberg: Richard Zimmermann; Krensfeld i. V.: Franz Friedrich, Conditor; Schönheide: Richard Lent, Handlung; Elsfeld: F. A. Morgner, Handlung; Auerbach: Franz Otto, Droguist; Falkenstein: J. Oberreit, Apotheker.

Ernkuchl, sogar im Stadium, beseitigt sicher und zwar sofort, auch ohne Vorwissen, unter Garantie, **Th. Konekth,** Berlin, Brunnenstraße 53, Erfinder der Radikaluren u. Specialist f. Ernkuchtleidende. Evident erhärtete u. amtlich beglaub. Dankungsschr. grat. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Offerte.

Oehmig-Weidlich's Prima-Seife, gelblich, in Original-Paketen von 6 Pfund für 3 Mark und 3 Pfund für 1 Mark 50 Pfg. (nebst Beilage eines Stück feiner Seife.)

Harzseife I. Qual., Pakete von 3 Pfund für 1 Mark 15 Pfg.

Elainseife, feste Seife, in Stücken, in Ori-

ginal-Paketen von 5 Pfd. für 1 Mark 50 Pfg. und 2 1/2 Pfd. für 78 Pfg. aus der Fabrik von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.

gegründet im Jahre 1807, neu erbaut 1880/81. Diese Prima-Seife ist die anerkannt beste Wäsche- und dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviele Wäsche reinigt, wie 2—3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

Die Harzseife I. Qual. findet besonders zum Waschen dunkler oder sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung.

Die Elainseife, beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Waschen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

Proben von 1/2 Pfund an stehen zu Diensten. Im Detail offerire: Prima-Seife 50 Pfg., Harzseife I. Qual. 40 Pfg., Elainseife 33 Pfg. per Pfund.

Eibenslock H. Klemm.
do. C. W. Friedrich.
Joh.-Georgenst. Herm. Braundel.
Schönheide Apoth. Arno Schulze.